2025

Jahresbericht und Dokumentation

der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg

Die Trägergemeinschaft der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg

- Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.
- Die Zieglerschen
- Evangelische Landeskirche in Baden
- Paulinenpflege Winnenden e.V.
- Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg
- Stiftung St. Franziskus
- Vinzenz von Paul gGmbH

Diakonie Württemberg · Die Zieglerschen · Evangelische Landeskirche in Baden · Paulinenpflege · Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg · Stiftung St. Franziskus · Vinzenz von Paul gGmbH Hörgeschädigtenzentrum St. Vinzenz

3 VORWORT

Beratungsstellen/Sozialdienste für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg

4 Die Landkreise und ihre Beratungsstellen

Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse für 2025

13 Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Alter

14 Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Art der Hörbehinderung

15 Ort der Leistung

16 Art der Leistung

17 Form der Leistung

18 Die einzelnen Beratungsleistungen

20 Statistik KVJS 1. Januar bis 31. Dezember 2025

22 Träger der Beratungsstellen

IMPRESSUM

HERAUSGEBER V. i. S. d. P.

REDAKTION Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.
Martin Grüninger
Heilbronner Straße 180, 70191 Stuttgart
Telefon: 0711 1656-394
E-Mail: grueninger.m@diakonie-wuerttemberg.de

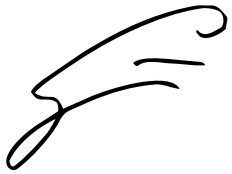
26 03 ePDF

Liebe Leserinnen und Leser,

in Anbetracht landesweit angespannter Haushaltslagen und zunehmend knapper Ressourcen kommen momentan viele soziale Leistungen auf den Prüfstand. Umso erfreulicher ist es, dass im vergangenen Jahr eine Einigung bezüglich der weiteren Finanzierung der Beratungsstellen erzielt werden konnte. Mit der verbindlichen Zusage des KVJS ist die Arbeit der Beratungsstellen weiterhin gesichert, an dieser Stelle auch ein Dankeschön an den KVJS und die Stadt- und Landkreise hierfür. Die Unterschriften unter die Vereinbarung erwarten wir in den nächsten Wochen.
Diese weitere Finanzierung ist auch Ausdruck für die Anerkennung der qualitativ hochwertigen Arbeit der Träger der Beratungsstellen. Die informative und transparente Darstellung im Jahresbericht dokumentiert – wieder einmal – ihre existenzielle Notwendigkeit für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg.

Zweifelsohne gehört die psychosoziale Einzelfallhilfe zur „Königsdisziplin" innerhalb des weiten Feldes der Sozialen Arbeit. Die behinderungsbedingten Einschränkungen erfordern zwangsläufig eine Erweiterung des beraterischen Repertoires für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen. Durch sie wird die situative Handlungskompetenz der ratsuchenden Person gestärkt und die Erfahrung von Selbstwirksamkeit ermöglicht.
Wie gut, dass die Arbeit fortgeführt werden kann.

Claudia Steidel von der Diakonie Württemberg wurde Mitte des letzten Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Den Menschen mit Behinderung Teilhabe zu ermöglichen war über viele Jahre ihr berufliches Credo. Sie hat Beratung als professionellen Lernraum verstanden, der persönliche Entwicklungsstrategien ermöglicht, sie hat damit vielen Menschen mit einer Behinderung das Vertrauen in die eigene Interventionskompetenz (zurück)gegeben.
Durch Ihre Arbeit hat sie auch wesentlich dazu beigetragen, dass die Beratungslandschaft so aufgestellt wurde, wie wir sie heute kennen. Für dieses jahrelange Engagement herzlichen Dank und weiterhin alles Gute – liebe Claudia Steidel!



Martin Grüninger
Diakonisches Werk der evangelischen Kirche in Württemberg e. V.

Die Beratungsstellen kooperieren eng mit anderen Facheinrichtungen und der Selbsthilfe für Menschen mit Hörbehinderung.

Die Landkreise und ihre Beratungsstellen

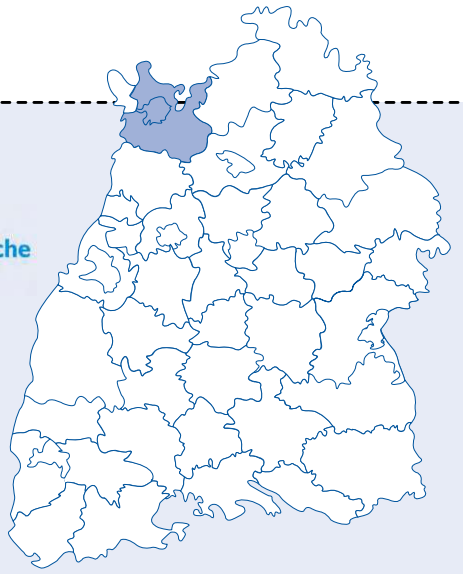
Die Arbeit der Beratungsstellen orientiert sich an der 2008 in Kraft getretenen Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen. Ziel ist die Inklusion von gehörlosen und schwerhörigen Menschen in die Gesellschaft, also ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Hierfür bieten die Beraterinnen und Berater der Beratungsstellen eine vielfältige Unterstützung, die speziell auf die Bedürfnisse von gehörlosen und schwerhörigen Menschen und deren Bezugspersonen abgestimmt ist. Dabei soll es den Betroffenen ermöglicht werden, ihr Leben im Sinne von Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Wahrung ihrer Würde selbst bestimmen zu können.

Das Beratungsangebot richtet sich an erwachsene Menschen mit Hörbehinderung, ihre Familien, sowie Menschen und Institutionen in ihrem Umfeld. Beraten werden gehörlose, schwerhörige, ertaubte und hör-seh-behinderte Menschen sowie Cochlea-Implantat-Träger (CI-Träger).

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

repräsentiert durch

Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg



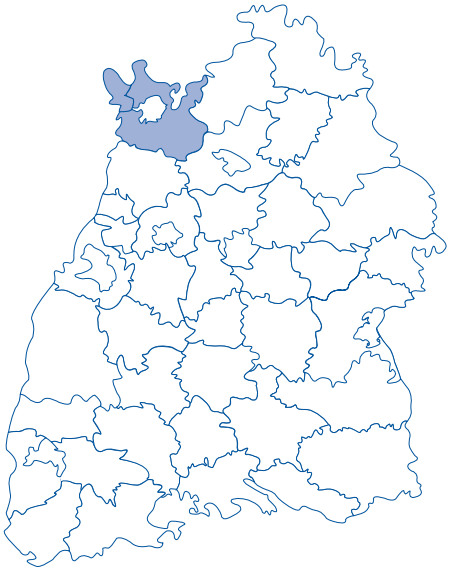
Tatjana Gingerich
Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg
Sozialberatung für gehörlose und schwerhörige Menschen
Karl-Ludwig-Straße 6
69117 Heidelberg

Tel 06221 5375-0
Fax 06221 5375-75
Mobil 0176 57677590
Mail Tatjana.gingerich@dwhd.de
Web www.diakonie-heidelberg.de

LKR Heidelberg (SKR);
Rhein-Neckar-Kreis (LKR) südl. Teil

» 2025 war geprägt durch positive Kooperationen mit unterschiedlichen Behörden und Einzelpersonen. Besonders möchte ich dabei die Agentur für Arbeit hervorheben, sowie evangelische Pfarr- und Kirchengemeinden in und um Heidelberg mit denen eine sehr wertschätzende Zusammenarbeit bestand und dadurch spannende & inklusive Veranstaltungen sowie Vorträge zustande kamen. Ein herzliches Dankeschön dafür! «

Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg



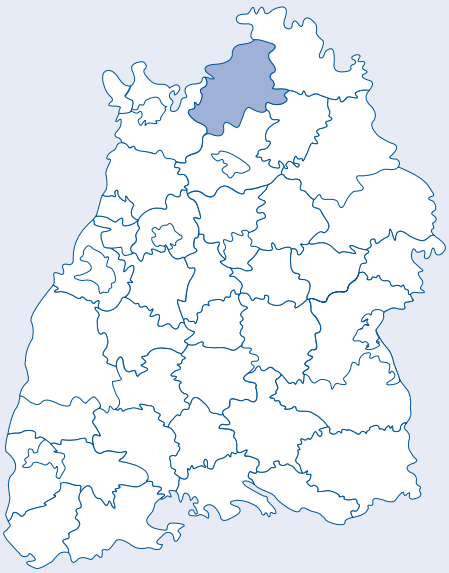
Alisa Fenchel

Stiftung Pro Kommunikation
Beratungsstelle für Menschen mit Hörbehinderung
Gesundheitstreffpunkt Mannheim
Max-Joseph-Str. 1
68167 Mannheim

Mobil 0151 19450876
Fax 06221 475214
Mail a.fenchel@prokom-bw.de
Web www.prokom-bw.de

LKR Mannheim (SKR);
Rhein-Neckar-Kreis (LKR) nördl. Teil

» Alle sind froh, dass es in Mannheim jetzt wieder eine Beraterin mit Gebärdensprach-Kompetenzen gibt. Ich kann hier viele Brücken bauen und gehörlosen und schwerhörigen Menschen helfen, sich in bürokratischen Abläufen zurechtzufinden. Auch Mitarbeitende von Behörden und Institutionen profitieren davon". «



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

repräsentiert durch

Diakonie Neckar-Odenwald

Helga Carey

Diakonisches Werk Neckar-Odenwald-Kreis
Sozialberatung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Dr. Konrad-Adenauer-Straße 1
74722 Buchen

Tel 06281 56243-0
Fax 06281 56243-19
Mobil 0175 2615627
Mail gehoerlos@diakonie-nok.de
Web www.diakonie-nok.de

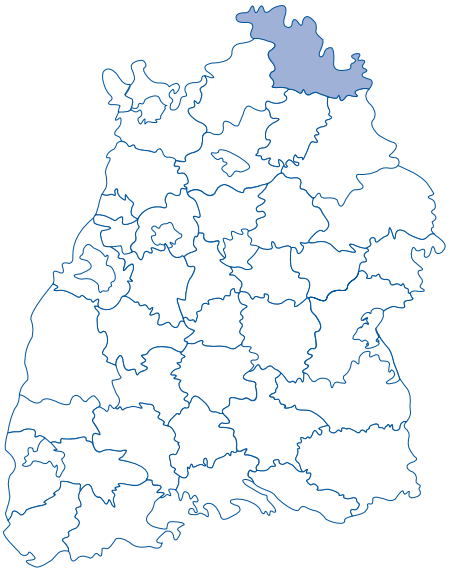
LKR Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)

» Im ländlichen Raum gibt es viele ältere gehörlose Menschen. Sie können mit der Digitalisierung nicht mehr Schritt halten. Meine Aufgabe ist es, sie bei Ihren Anliegen zu unterstützen und Ihnen so Teilhabe zu ermöglichen. «

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

repräsentiert durch

Diakonie
Diakonisches Werk
Main-Tauber-Kreis

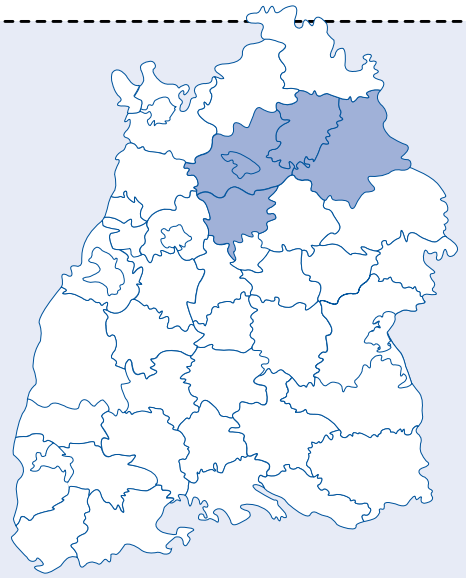


Carina Kuhn

Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis
Sozialberatung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Kirchweg 3
97941 Tauberbischofsheim

Tel 09341 9280-16
Fax 09341 9280-28
Mobil 0178 9355553
Mail Carina.kuhn@diakonie.ekiba.de
Web www.diakonie-tbb.de

LKR Main-Tauber-Kreis



Paulinenpflege

Alina Häbel

Paulinenpflege Winnenden e.V.
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Schellengasse 7 + 9
74072 Heilbronn

Tel 07131 9644-810
Mobil 01517 4608273
Mail alina.haebel@paulinenpflege.de
Web www.paulinenpflege.de/bbw/begleitende-angebote/beratung-fuer-gehoerlose/

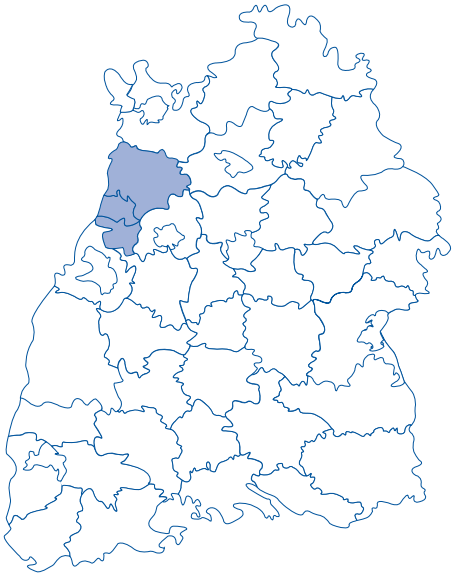
LKR Heilbronn (SKR);
Heilbronn (LKR);
Schwäbisch Hall (LKR);
Hohenlohekreis (LKR)
Ludwigsburg (LKR)

» In Beratungsgesprächen wird spürbar, was unsere Arbeit trägt: Sobald Verständigung möglich wird, kann Vertrauen wachsen – auch über Sprachgrenzen hinweg. «

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

repräsentiert durch

Diakonie Landkreis Karlsruhe



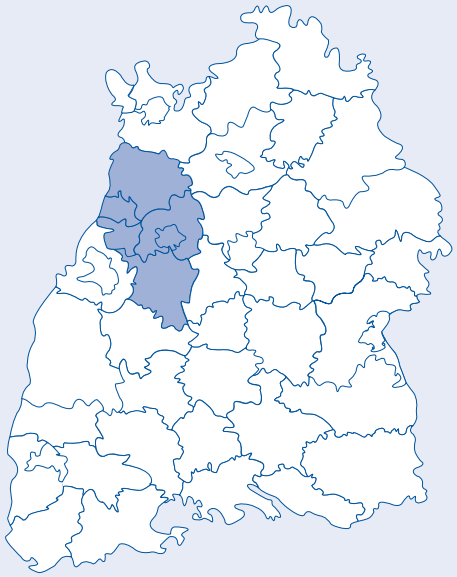
Michaela Schiller

Diakonisches Werk der Ev. Kirchenbezirke
im Landkreis Karlsruhe
Sozialberatung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal

Tel 07251 9150-0
Fax 07251 9150-99
Mobil 0151 10826198
Mail michaela.schiller@diakonie-laka.de
Web www.diakonie-laka.de

LKR Karlsruhe (SKR) zum Teil;
Karlsruhe (LKR) zum Teil

» Als besonders positiv habe ich erlebt, dass die Behindertenbeauftragte des Landkreises von sich aus auf uns zugekommen ist, um unsere Arbeit kennenzulernen. Das Interesse und der Austausch wurden als wertschätzend erlebt und zeigen, dass unsere Arbeit auch über die Beratung hinaus wahrgenommen wird. «



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

repräsentiert durch

Diakonie Landkreis Karlsruhe

Stalina Martens

Diakonisches Werk der Ev. Kirchenbezirke
im Landkreis Karlsruhe
Sozialberatung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Wörthstraße 7, 76646 Bruchsal

Tel 07251 9150-0
Fax 07251 9150-99
Mobil 0171 1590827
Mail stalina.martens@diakonie-laka.de
Web www.diakonie-laka.de

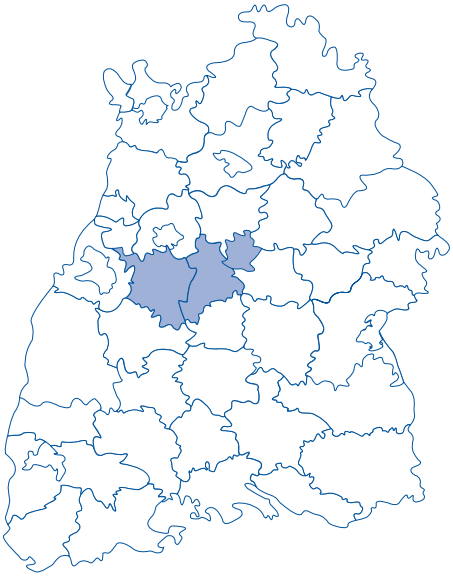
LKR Karlsruhe (SKR) zum Teil;
Karlsruhe (LKR) zum Teil;
Pforzheim (SKR);
Enzkreis (LKR); Calw (LKR) zum Teil

» In der direkten telefonischen Rücksprache mit den Behörden erlebe ich oft, dass durch persönliche Gespräche mehr Verständnis für die individuelle Lage gehörloser Menschen entsteht. Häufig führt das dazu, dass Handlungsspielräume erkannt und genutzt werden, etwa durch Kulanz, Fristverlängerung oder pragmatische Lösungen. Der persönliche Kontakt bleibt ein Schlüssel zur gelingenden Unterstützung. «

Diakonie Württemberg

Roswitha Köble
Diakonisches Werk Württemberg
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart

Tel 0711 1656-195
Mobil 0178 3298962
Mail koeble.r@diakonie-wue.de
Web www.hoergeschaedigtenberatung-wuerttemberg.de



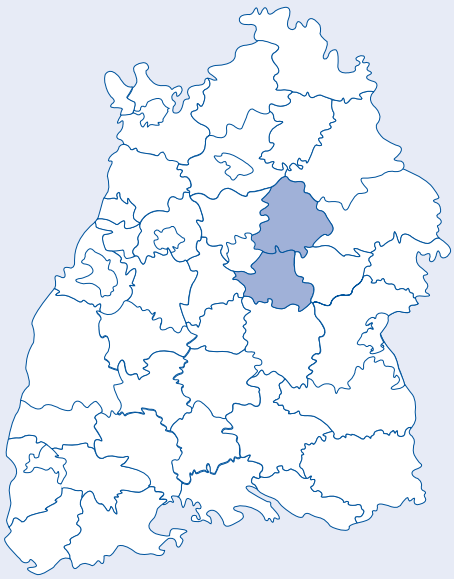
LKR Stuttgart (SKR); Böblingen (LKR) Calw (LKR) (zum Teil)

» Zusammen mit anderen Fachleuten aus der Pädagogik, der Medizin und der Akustik habe ich gehörlose Eltern bei der **Anpassung von Hörsystemen für ihr Kind** intensiv begleitet. Mir war es dabei wichtig, die Eltern zu befähigen, die **Versorgung** ihres Kindes mittelfristig **selbst in die Hand zu nehmen**. Rückmeldung einer Kooperationspartnerin: „Ihnen Frau Köble danke ich für die tolle Zusammenarbeit." «

Paulinenpflege

Stefanie Lunczer
Paulinenpflege Winnenden e.V.
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Ringstraße 106
71364 Winnenden

Tel 07195 695-2206
Fax 07195 695-85-2206
Mobil 0151 14864790
Mail stefanie.lunczer@paulinenpflege.de
Web www.paulinenpflege.de/bbw/begleitende-angebote/beratung-fuer-gehoerlose/



LKR Rems-Murr-Kreis (LKR); Esslingen (LKR)

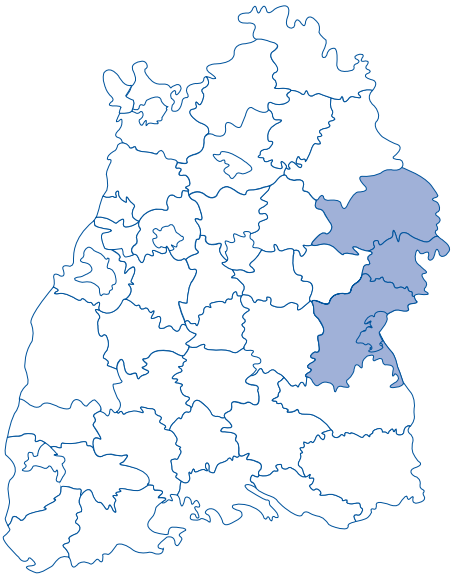
» Ein **Gruppenangebot für geflüchtete Menschen**, hauptsächlich aus der Ukraine, konnte im Sommer 2025 beendet werden. Die Menschen sind angekommen, haben Sprachkenntnisse erworben, sind nun in **zertifizierte Integrationskurse, Schule oder Arbeit** vermittelt. Viele Fragen konnten im Rahmen dieses Angebotes geklärt werden. «

VINZENZ VON PAUL gGMBH
Hörgeschädigtenzentrum
St. Vinzenz

Tim-Hendrik Naeve

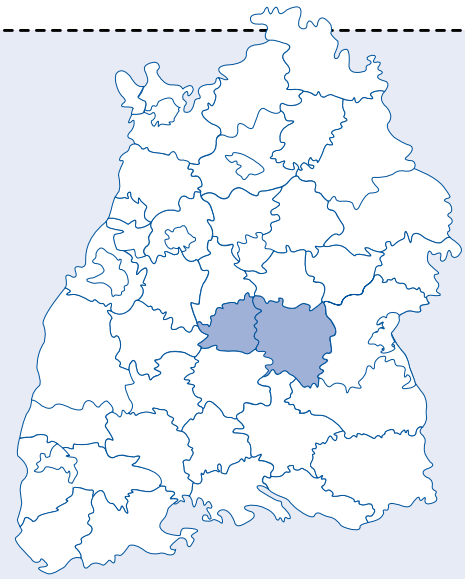
Vinzenz von Paul gGmbH
Beratung für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Rektor-Klaus-Straße 8
73525 Schwäbisch Gmünd

Tel 07171 104686-120
Fax 07171 104686-160
Mobil 0160 4663801
Mail tim-hendrik.naeve@vinzenz-sd.de
Web www.vinzenz-von-paul.de



LKR Ostalbkreis (LKR); Heidenheim (LKR); Göppingen (LKR); Alb-Donau-Kreis (LKR); Ulm (SKR)

» Klientinnen und Klienten berichten, dass sie ihre Wünsche nach persönlicher Kommunikation in vielen Alltagssituationen nicht realisieren können. Automatisierte digitale Verfahren, mit denen sie zunehmend konfrontiert sind, sehen Ansprechpartner oft gar nicht mehr vor. Die Institution der Hörgeschädigtenberatung erleben sie im Kontrast dazu als verlässliche, niedrigschwellige und bedarfsgerechte Ressource. «



LKR Tübingen (LKR); Reutlingen (LKR)

Paulinenpflege

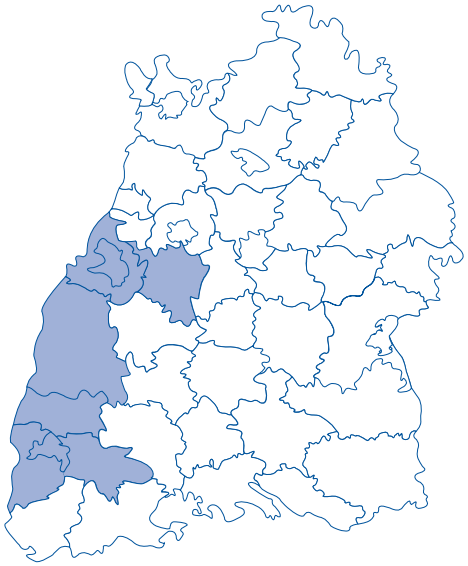
Marion Rüdinger

Paulinenpflege Winnenden e.V.
Beratungsstelle für gehörlose und
schwerhörige Menschen
Diakonieverband (2. Stock)
Planie 17
72764 Reutlingen

Tel 07121 3640-195
Fax 07195 695-85-9500
Mobil 0151 17142731
Mail marion.ruedinger@paulinenpflege.de
Web www.paulinenpflege.de/bbw/begleitende-angebote/beratung-fuer-gehoerlose/

» „Kultur sehen – Faszination Gebärdensprache“: Die gute Kooperation mit dem AWS-Team für hörbehinderte Menschen von Habila konnten wir dank einer Spende der Aktion Mensch mit einer Kunst-Ausstellung und zwei lebendigen, inklusiven Gebärdensprachkultur-Veranstaltungen im Café am Kulturpark in Reutlingen feiern. Auch ein gelungenes Jubiläumsfest für 15 Jahre Beratungsstellenarbeit. «

Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg



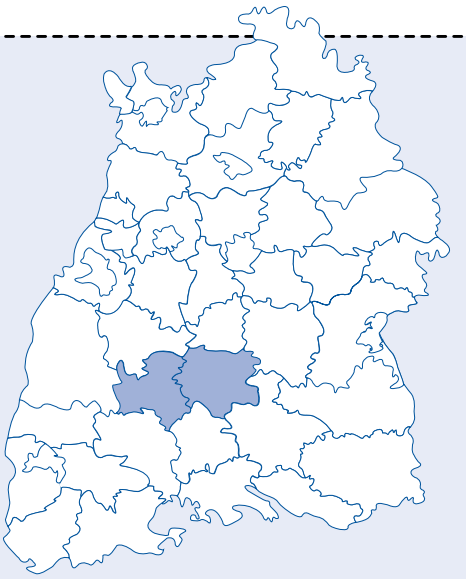
Thomas Jerg

Stiftung Pro Kommunikation
Beratungsstelle für Menschen mit Hörbehinderung
Marie-Curie-Straße 5
79100 Freiburg

Tel	0761 453678-50
Fax	0761 453678-53
Mobil	0171 1440434
Mail	t.jerg@prokom-bw.de
Web	www.prokom-bw.de

LKR Freiburg im Breisgau (SKR) zum Teil; Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) nördl. Teil; Emmendingen (LKR); Ortenaukreis (LKR); Baden-Baden (SKR); Rastatt (LKR); Calw (LKR) zum Teil

» Ein Klient schrieb mir nach der Beratung: „Vielen Dank nochmal für das Gespräch Hr. Jerg. Heute war es sehr persönlich. Das sind schwierige Themen für mich, auch wenn man das vielleicht nicht gleich merkt. Aber Sie erweisen sich regelmäßig als ein feiner Gesprächspartner und ich bin ich froh, dass Sie da sind.“ «



Stiftung St. Franziskus

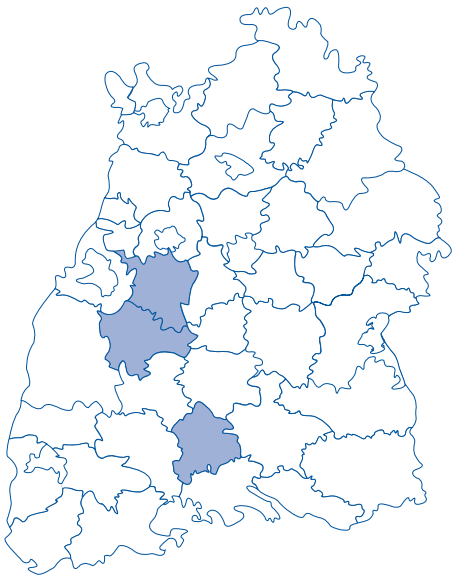
Caroline van Mierlo

Stiftung St. Franziskus
Beratungsstelle für gehörlose und schwerhörige Menschen
Johanniterstraße 35
78628 Rottweil

Tel	0741 2606-10
Fax	0741 2606-20
Mobil	0151 17576435
Mail	sozialdienst.rw@stiftung-st-franziskus.de / caroline.vanmierlo@stiftung-st-franziskus.de
Web	www.stiftung-st-franziskus.de

LKR Rottweil (LKR); Zollernalbkreis (LKR);

» Viele Klientinnen und Klienten fühlen sich in der Beratungsstelle gut aufgehoben, weil sie dort geduldige und klare Unterstützung bei Anträgen, Formularen und Alltagsfragen erhalten. «



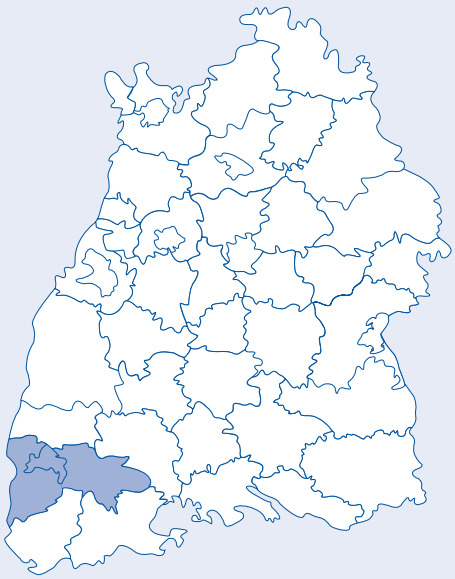
LKR Tuttlingen (LKR)
Freudenstadt (LKR)
Calw (LKR) (zum Teil)

Stiftung St. Franziskus

Kristina Brack
Stiftung St. Franziskus
Beratungsstelle für gehörlose und schwerhörige Menschen
Johanniterstr. 35
78628 Rottweil

Tel 0741 2606-10
Fax 0741 2606-20
Mobil 0175 7205464
Mail kristina.brack@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de

» Wir sind häufig die Mittler zwischen Behörden und Ratsuchenden. Schriftliche Aufforderungen werden von den Ratsuchenden oftmals nicht oder nur unzureichend verstanden was den Bearbeitungsablauf verzögert. In der Zusammenarbeit mit Behörden gab es schon viele positive Rückmeldungen, da Ratsuchende fehlende Unterlagen zeitnah einreichten und zuverlässig mitwirkten. «



LKR Freiburg im Breisgau (SKR) zum Teil
Breisgau-Hochschwarzwald (LKR)
südl. Teil

Stiftung St. Franziskus

Wolfgang Hug
Stiftung St. Franziskus
Beratungsstelle für gehörlose und schwerhörige Menschen
Okenstraße 15
79108 Freiburg

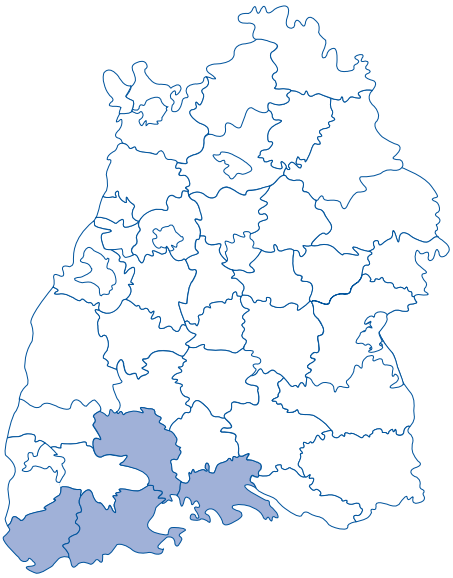
Tel 0761 5144-262
Fax 0761 514476-262
Mobil 0160 5653792
Mail wolfgang.hug@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de

» Nach mehreren persönlichen Beratungen und E-Mail Kontakten zu einer hochgradig schwerhörigen Person zu den Themen „Einsatz von Schriftsprachdolmetschenden“ und zum „Opferentschädigungsgesetz“ erhielt ich von der ratsuchenden Person folgende Nachricht per E-Mail: „Sie sind ja unbezahlbar. So ein Engagement habe ich noch nie erlebt.“ «

Stiftung St. Franziskus

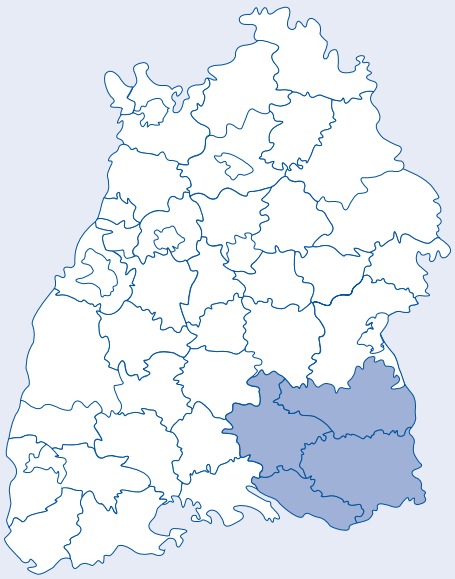
Johanna Backa
Stiftung St. Franziskus
Beratungsstelle für gehörlose und schwerhörige Menschen
Okenstraße 15
79108 Freiburg

Tel 0761 5144-142
Fax 0761 514476-142
Mobil 0160 98530590
Mail johanna.backa@stiftung-st-franziskus.de
Web www.stiftung-st-franziskus.de



LKR Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR); Waldshut (LKR); Lörrach (LKR); Konstanz (LKR)

» Neben positivem Feedback von Klientinnen und Klienten zeigen sich auch Angehörige sehr dankbar. Die Tochter einer gehörlosen Frau sagte: „Ich bin so erleichtert, dass meine Mutter sich immer an Ihre Beratungsstelle wenden kann und sie dort verstanden und ernst genommen wird. Vielen Dank für Ihre Arbeit.“ «



LKR Ravensburg (LKR); Bodenseekreis (LKR); Sigmaringen (LKR); Biberach (LKR)

Die Zieglerschen

Myriam Mesmer
Die Zieglerschen
Beratungsstelle für gehörlose und schwerhörige Menschen
Charlottenstraße 41/Eingang Mauerstraße
88212 Ravensburg

Tel 0751 3553905-2
Fax 0751 3553905-3
Mobil 0151 18236731
Mail mesmer.myriam@zieglersche.de
Web www.zieglersche.de

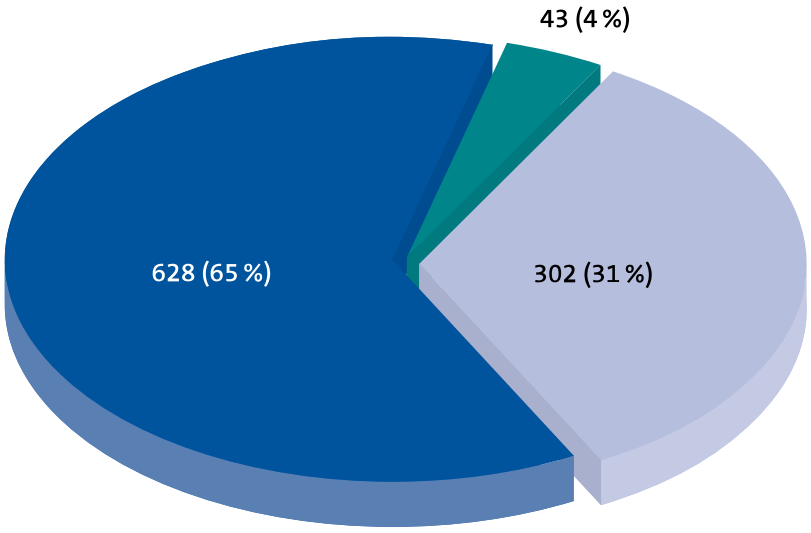
» Das Teilhabemanagement der Eingliederungshilfe sieht uns Beratungsstellen als Kooperationspartner, um nach Vorgabe der Personenzentrierung Bedarfe festzustellen. Unsere Beratung wird gehört und die Bescheide werden viel zügiger erteilt. «

Dokumentation und Auswertung der Ergebnisse für 2025

1. Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Alter

Im zurückliegenden Jahr wurden in Baden-Württemberg insgesamt 973 Menschen mit einer Hörbehinderung beraten oder begleitet. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit die Nachfrage leicht (um 5%) zurückgegangen. Gleichzeitig konnte aber dieselbe Anzahl an Klienten wie im Jahr 2023 erreicht werden. Somit kann von einer stabilen Nachfrage nach dem Beratungsangebot gesprochen werden.

Beim Blick auf das Alter der beratenen Personen zeigt sich nur wenig Veränderung. Ein Großteil der Ratsuchenden (65%) ist der Altersgruppe zwischen 20 und 60 Jahren zuzuordnen. Es folgen mit 31% die Klientinnen und Klienten, die über 60 Jahre alt sind. Nur wenige (4%) sind unter 20 Jahre alt. Hier ist von einer Anbindung an andere Beratungsstellen (z.B. in Berufsbildungswerken oder im schulischen Kontext) auszugehen.



Alter der Klienten

- *0–19 Jahre (4 %)*
- *20–60 Jahre (65%)*
- *61 und älter (31%)*

Gesamtsumme:
973 *Personen*

Die Anzahl der Beratungen landesweit zeigt die enorme Bedeutung der Beratungsstellen für Menschen mit Hörbehinderung im Hinblick auf deren Teilhabe. Diese Menschen müssten hierfür ansonsten anderweitige Assistenzleistungen in Anspruch nehmen.

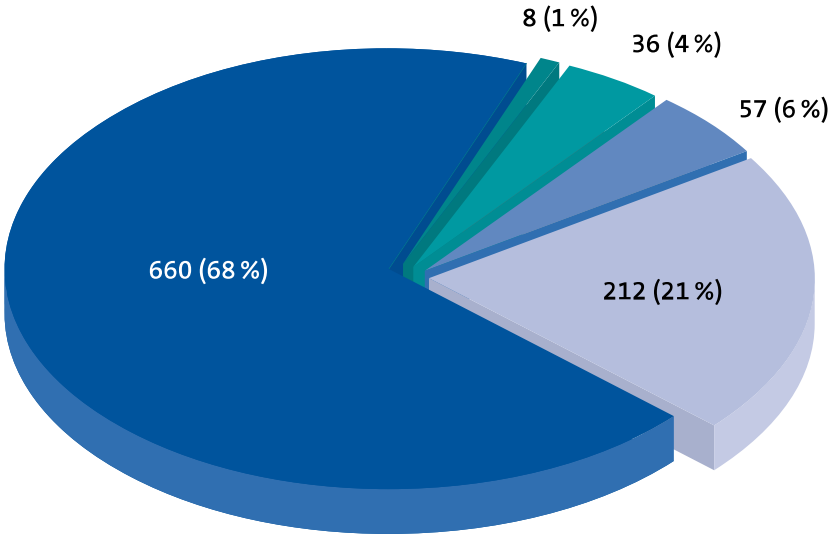
2. Anzahl der Klientinnen und Klienten nach Art der Hörbehinderung

Im Rahmen der Datenerhebung werden unterschiedliche Hörbehinderungen erfasst. Von gehörlosen und schwerhörigen Menschen, Ci-Trägern, Ertaubten bis hin zu Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung. All diese Gruppen waren im Beratungsalltag in 2025 präsent. Die größte Gruppe mit 68% bildet weiterhin die Gruppe der gehörlosen Menschen. Diese sind in aller Regel gebärdensprachlich orientiert und auf Beratung in Gebärdensprache, wie sie in den Beratungsstellen angeboten wird, angewiesen.
Mit 4% stellt die Gruppe der Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung zwar eine kleine Klienten-Gruppe – aber dennoch mit Blick auf kommunikative und fachliche Anforderungen eine besondere Zielgruppe – dar. Seit Schließung der EUTB®-Schwerpunktberatungsstellen für Menschen mit Taubblindheit/Hörsehbehinderung in Baden-Württemberg ist deren Anteil an den Ratsuchenden seit 2023 unverändert.

Art der Hörbehinderung
(im Uhrzeigersinn)

- *Ertaubt (1 %)*
- *Hörsehbehindert/ Taubblind (4%)*
- *CI-Träger (6%)*
- *Schwerhörig (21 %)*
- *Gehörlos (68 %)*

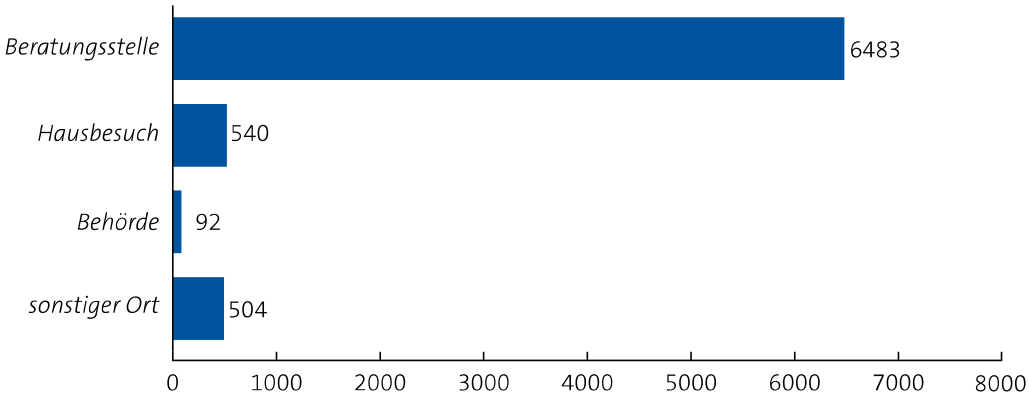
Gesamtsumme: 973 Personen



3. Ort der Leistung

Für das Jahr 2025 sind insgesamt 7.619 Kontakte zwischen Beratenden und Klientinnen und Klienten zu verzeichnen. Dies entspricht im Vergleich zu 2024 einem leichten Zuwachs von 55 Kontakten. Innerhalb der letzten Jahre ist die Anzahl der Kontakte jedoch stetig gewachsen.

Der überwiegende Teil der Beratungen findet nach wie vor in den Beratungsstellen statt (85%). Unter dieser Kategorie werden auch Kontakte in Außenstellen mit regelmäßigen Sprechstunden erfasst. Es folgen Kontakte im Rahmen von Hausbesuchen (7%) oder an sonstigen Orten (ebenfalls 7%).



Insgesamt fanden im Jahr 2025 7.619 Kontakte zwischen Klientinnen und Klienten und Fachkräften in den Beratungsstellen statt.

Der größte Anteil der Leistungen (37%) entfällt auf die Kategorie „Beratung“.

4. Art der Leistung

Im hier beschriebenen Dokumentationszeitraum wurden von den Beratungsstellen 13.186 Leistungen erbracht. Damit ergibt sich ein leichter Rückgang von knapp 3% im Vgl. zum Vorjahreszeitraum. Der größte Anteil der Leistungen (37%) entfällt auf die Kategorie „Beratung“.

Beratung meint hierbei, dass ein Anliegen mit einer maximalen Anzahl von 5 Beratungskontakten abgeschlossen werden kann. Diese Kategorie verzeichnet in den letzten Jahren einen stetigen Zuwachs. Ein nicht unerheblicher Anteil (24%) entfällt 2025 erneut auf den Bereich „Betreuung / Begleitung“. Mit dieser Kategorie werden alle Beratungsanfragen erfasst, die eine längerfristige und intensive Unterstützung benötigen (zum Beispiel Beratungen bei finanzieller Notlage, Sucht oder psychischer Erkrankung oder bei geplanter Unterbringung in einer Facheinrichtung). Alle Beratungen, die nur wenige Beratungskontakte erfordert haben, wurden der Kategorie „Auskunft“ zugeordnet. Hier zeigt sich ein stabiler Anteil von 20%.

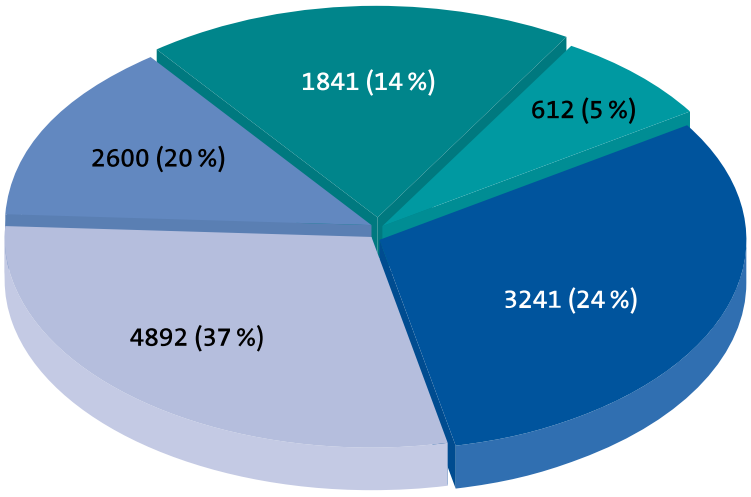
Nach wie vor sind die Beratungsstellen auch wichtige Ansprechpartner für Angehörige, Mitarbeitende in Behörden oder anderen Beratungsstellen. Dies zeigt sich in einem Anteil von 14% bei der Kategorie „Beratung Dritter“.

Von einem Teil der Beratungsstellen werden zudem noch Bildungsangebote realisiert, sei es im Rahmen von Vorträgen oder Gruppenarbeit. Hier erfolgt oft eine Kooperation mit der örtlichen Selbsthilfe.

Art der Leistung
(im Uhrzeigersinn)

- *Beratung Dritter (14 %)*
- *Bildungsangebot (5 %)*
- *Betreuung/Begleitung (24 %)*
- *Beratung (37 %)*
- *Auskunft (20 %)*

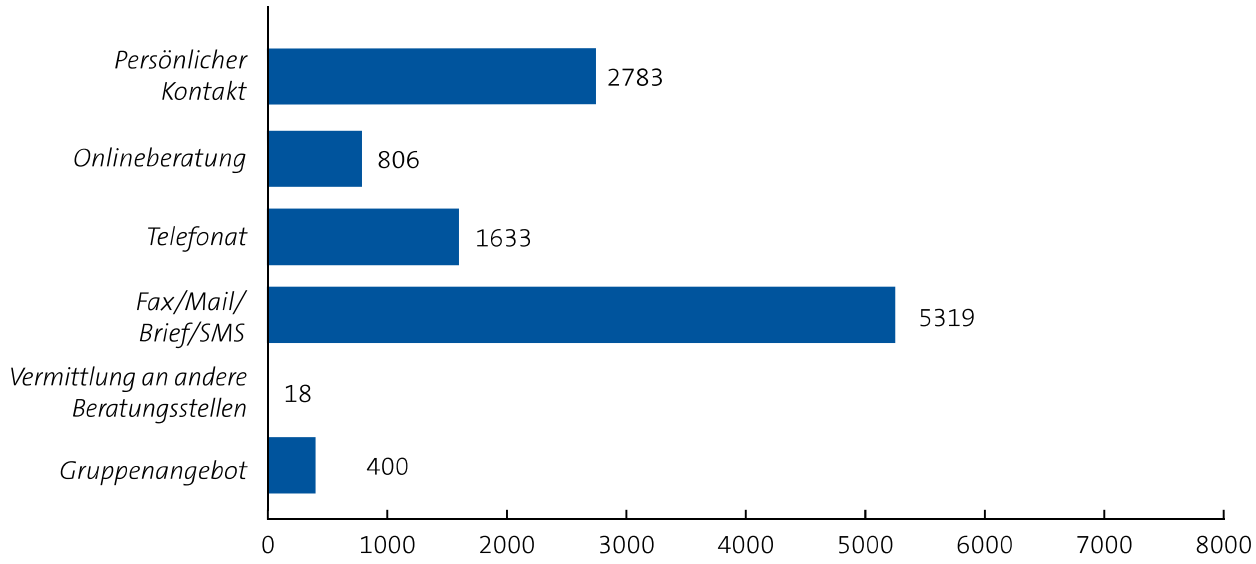
Gesamtsumme:
13.186 Beratungsleistungen



5. Form der Leistung

Wie im zurückliegenden Jahr ist die Anzahl der Online-Beratungen auch im Jahr 2025 weiter deutlich angewachsen. Wurden 2024 noch 581 Beratungen in digitaler Form durchgeführt, sind es im vergangenen Jahr bereits 806. Dies entspricht einem Zuwachs von 38%. Dies zeigt zum einen, dass diese Form der Beratung von Seiten der Klienten zunehmend nachgefragt wird – zum anderen verweist es auch auf etablierte digitale Beratungstools in den Beratungsstellen selbst. Dem Zuwachs im Bereich der digitalen Beratung steht ein leichter Rückgang im Bereich der „Persönlichen Kontakte" gegenüber. Mit einem Anteil von 25% stellt der persönliche Beratungskontakt jedoch nach wie vor einen wichtigen Baustein in der Beratungsarbeit dar. Die „klassischen Kommunikationsformen" einer Beratungsstelle, wie Telefonat, Fax, E-Mail, Brief oder SMS zeigen, trotz eines leichten Rückgangs, weiterhin hohe Werte auf.

Telefonat, Fax, E-Mail, Brief oder SMS zeigen weiterhin hohe Werte.



6. Die einzelnen Beratungsleistungen

Wie bereits dargelegt, wurden im zurückliegenden Jahr 2025 eine Gesamtzahl von 13.186 Beratungsleistungen erbracht. Mit Blick auf die vergangenen Jahre kann hier von einem stabilen Wert gesprochen werden.

Mit einem Anteil von **25%** stellt die **„Erklärung komplizierter Sachverhalte und rechtlicher Angelegenheiten“** den größten Anteil der Beratungsleistungen dar.

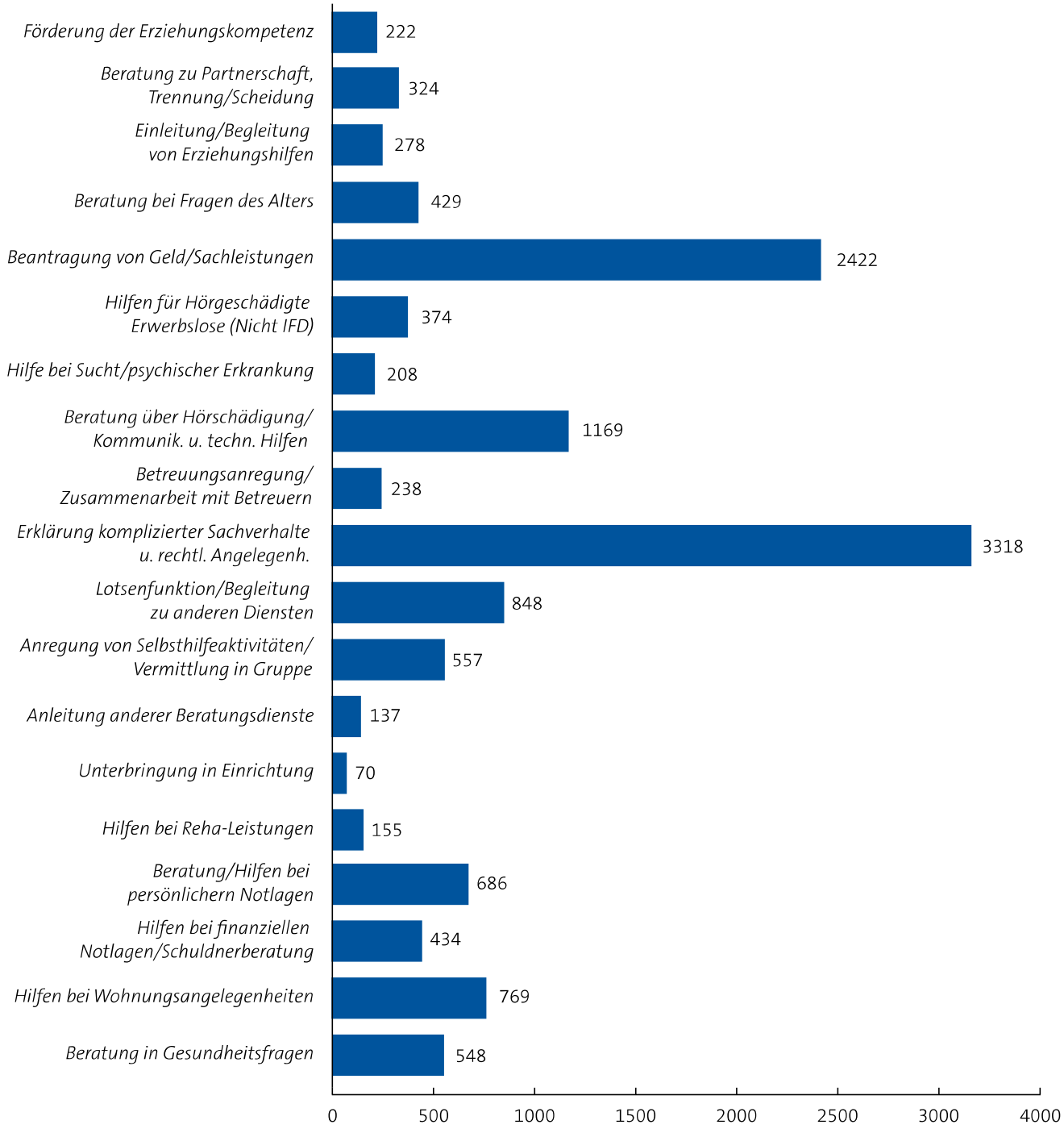
Es folgen die **„Beantragung von Geld/Sachleistungen“ (19%)** und **„Beratung über Hörschädigung/Kommunikation und technische Hilfen“ (9%)**. Hier wird deutlich, dass die Beratungsstellen eine wichtige kommunikative Funktion für hörbehinderte Menschen erfüllen. Amtliche Schreiben müssen in Gebärdensprache übersetzt, Formulare gemeinsam ausgefüllt oder Schriftstücke zusammen formuliert werden. Zudem gilt es, Verstehens-Zusammenhänge herzustellen oder Einsätze von Gebärdensprach-dolmetschern zu ermöglichen.

Oft übernehmen die Beratungsstellen auch eine wichtige Kontakt- und Brückenfunktion nach Außen zur „hörenden Umwelt“. Sei es, indem sie zu anderen Einrichtungen und Diensten begleiten (**Lotsenfunktion 7%**) oder z. B. bei **Wohnungsangelegenheiten (6%)** unterstützen.

Dadurch, dass die Beratungsstellen ein niederschwelliges und barrierefreies Beratungsangebot (direkte Beratung in Gebärdensprache) vorhalten, ist gewährleistet, dass sich Klienten auch mit sehr persönlichen Anliegen direkt an die Beratungsdienste wenden können. Entsprechend zeigen die Bereiche **„Beratung/Hilfen bei persönlichen Notlagen“ (5%), „Anregungen von Selbsthilfeaktivitäten/Vermittlung in Gruppe“ (4%), „Beratung in Gesundheitsfragen“ (4%) „Hilfen bei finanziellen Notlagen/Schuldnerberatung“ (3%)** ebenfalls hohe Zahlen.

In Vergleich zu hörenden Menschen, die bei spezifischen Fragenstellungen **(z.B. Erziehung, Partnerschaft, Pflege, psychische Erkrankung)** entsprechend spezialisierte Fachdienste aufsuchen können, ist dies bei hörbehinderten Klienten nicht ohne weiteres möglich. So werden viele dieser Themen von den Mitarbeitenden der hier beschriebenen Beratungsstellen aufgenommen und, soweit möglich, bearbeitet (siehe Bereiche **„Beratung zu Partnerschaft, Trennung/Scheidung“, „Beratung bei Fragen des Alters“, „Hilfe bei Sucht/psychischer Erkrankung“, „Förderung der Erziehungskompetenz“**). Von besonderer Bedeutung ist bei diesen Themen die Kooperation mit Netzwerkpartnern und anderen Beratungsstellen, da hier bei Bedarf fundiertes Fachwissen erfragt und erlangt werden kann und immer wieder Kooperationen stattfinden.

Thomas Jerg, Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg
Wolfgang Hug, Stiftung St. Franziskus



Gesamtsumme: 13.186 Beratungsleistungen

Statistik KVJS 1. Januar bis 31. Dezember 2025

STADT-/LANDKREIS (SKR/LKR)	*Stuttgart, Landeshauptstadt (SKR)* 001	*Böblingen (LKR)* 002	*Esslingen (LKR)* 003	*Göppingen (LKR)* 004	*Ludwigsburg (LKR)* 005	*Rems-Murr-Kreis (LKR)* 006	*Heilbronn (SKR)* 007	*Heilbronn (LKR)* 008	*Hohenlohekreis (LKR)* 009	*Schwäbisch Hall (LKR)* 010	*Main-Tauber-Kreis (LKR)* 011	*Heidenheim (LKR)* 012	*Ostalbkreis (LKR)* 013	*Baden-Baden (SKR)* 014	*Karlsruhe (SKR)* 015	*Karlsruhe (LKR)* 016	*Rastatt (LKR)* 017	*Heidelberg (SKR)* 018	*Mannheim (SKR)* 019	*Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)* 020	*Rhein-Neckar-Kreis (LKR)* 021	*Pforzheim (SKR)* 022
Anzahl der Klienten	32	33	15	9	13	50	34	26	5	11	4	5	35	5	29	27	34	22	14	20	46	17
Beratungsstelle	288	97	52	20	41	249	197	96	19	40	5	11	69	8	346	220	270	77	97	12	134	122
Hausbesuch	8	1	6	0	10	11	6	0	0	0	0	0	0	4	1	0	26	12	0	0	27	0
Behörde	8	0	1	0	0	5	5	0	1	1	0	0	0	4	0	0	6	1	0	0	0	0
Sonstiger Ort	21	4	6	4	7	16	16	3	0	2	0	0	16	0	0	0	8	15	11	79	34	0
Auskunft	124	109	4	5	31	18	84	29	6	11	0	3	9	0	204	145	3	32	15	2	90	13
Beratung	155	52	101	17	35	400	86	42	4	14	4	14	78	24	93	70	336	75	52	10	130	62
Betreuung/Begleitung	92	60	0	6	7	0	187	71	21	53	0	0	42	0	250	180	77	10	125	0	34	82
Beratung Dritter	92	108	18	0	24	54	11	5	2	5	1	0	0	0	32	7	20	22	17	0	34	0
Bildungsangebot	0	10	0	0	0	94	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	12	1	79	12	0
Persönlicher Kontakt	116	54	29	16	29	176	160	72	12	36	2	6	80	8	73	61	91	70	28	8	73	11
Telefonat	3	4	16	0	5	36	20	9	3	2	0	0	0	4	207	124	11	6	5	0	27	72
Onlineberatung	44	44	22	2	34	79	113	22	11	7	3	2	4	0	53	31	51	8	32	2	21	21
Fax/Mail/Brief/SMS	280	214	32	5	52	225	129	52	21	9	2	5	17	4	246	174	154	76	51	0	289	65
Vermittlung an andere Beratungsstellen	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	0	1	2	0	7	1
Gruppenangebot	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	1	79	17	0
Förderung der Erziehungskompetenz	18	6	1	0	1	8	14	3	4	15	0	0	8	0	11	0	0	0	0	0	4	3
Beratung zu Partnerschaft, Trennung/Scheidung	2	14	7	0	1	1	1	10	0	0	0	0	7	0	41	0	24	6	0	0	2	1
Einleitung/Begleitung von Erziehungshilfen	23	13	0	0	0	14	6	1	0	7	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	2	0
Beratung in Fragen des Alters	0	4	5	2	0	1	27	6	2	1	0	6	1	2	0	0	28	11	2	0	10	0
Beantragung von Geld-/ Sachleistungen	83	42	39	1	25	150	53	21	2	10	4	0	8	1	210	196	85	29	40	0	52	65
Hilfen für hörgeschädigte Erwerbslose (nicht IFD)	10	21	2	0	1	7	15	4	0	1	0	0	3	6	10	21	16	5	9	0	16	28
Hilfe bei Sucht/ psychischer Erkrankung	1	5	0	0	0	0	5	2	1	1	0	1	6	0	0	0	6	1	5	0	0	0
Beratung über Hörschädigung/ Kommunikation u. techn. Hilfen	106	47	3	4	19	9	35	15	6	11	0	2	3	0	6	2	19	8	8	0	15	0
Betreuungsanregung/ Zusammenarbeit mit Betreuern	3	6	2	0	7	1	5	4	0	4	0	0	5	0	4	5	10	2	3	0	1	5
Erklärung komplizierter Sachverhalte u. rechtl. Angelegenh.	112	52	29	12	32	133	133	63	11	25	2	6	38	12	275	168	103	27	41	10	81	42
Lotsenfunktion/Begleitung zu anderen Diensten	11	55	14	0	4	69	23	3	2	6	0	0	2	2	1	0	25	2	46	0	7	0
Anregung von Selbsthilfeaktivitäten/Vermittlung in Gruppe	0	12	0	0	0	94	10	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0	13	1	79	21	0
Anleitung anderer Beratungsdienste	6	14	3	0	0	13	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	5	1	0	7	1
Unterbringung in Einrichtung	0	0	0	0	0	3	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	1	0	3	0	1	0
Vermittlung von Reha-Leistungen	11	3	4	0	0	4	8	2	0	1	0	0	0	0	7	0	0	0	0	0	4	0
Beratung/Hilfen bei persönlichen Notlagen	32	13	0	5	6	11	2	2	1	0	0	1	14	0	6	2	29	6	20	2	13	0
Hilfen bei finanziellen Notlagen/ Schuldnerberatung	25	2	5	0	0	4	9	0	1	0	0	0	20	0	0	0	6	4	16	0	19	3
Hilfen bei Wohnungsangelegenheiten	16	19	4	0	1	34	19	10	3	0	0	0	6	0	6	6	55	13	5	0	30	9
Beratung in Gesundheitsfragen	4	11	5	4	0	10	3	0	0	0	0	1	8	0	1	0	24	19	10	0	15	0

STADT-/LANDKREIS (SKR/LKR)	Calw (LKR) 023	Enzkreis (LKR) 024	Freudenstadt (LKR) 025	Freiburg im Breisgau (SKR) 026	Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) 027	Emmendingen (LKR) 028	Ortenaukreis (LKR) 029	Rottweil (LKR) 030	Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR) 031	Tuttlingen (LKR) 032	Konstanz (LKR) 033	Lörrach (LKR) 034	Waldshut (LKR) 035	Reutlingen (LKR) 036	Tübingen (LKR) 037	Zollernalbkreis (LKR) 038	Ulm (SKR) 039	Alb-Donau-Kreis (LKR) 040	Biberach (LKR) 041	Bodenseekreis (LKR) 042	Ravensburg (LKR) 043	Sigmaringen (LKR) 044	TOTAL
Anzahl der Klienten	8	11	5	58	58	40	68	16	20	17	13	24	13	36	20	5	6	8	11	17	24	9	973
Beratungsstelle	39	55	37	549	636	249	484	234	360	206	135	234	98	139	75	50	6	17	158	97	91	64	6483
Hausbesuch	3	0	13	63	23	45	84	47	36	34	13	13	36	0	0	9	0	0	3	4	1	1	540
Behörde	1	0	1	6	3	3	10	2	6	1	4	6	3	3	3	3	0	2	0	0	3	0	92
Sonstiger Ort	1	0	0	26	11	9	16	7	58	61	9	23	19	8	10	3	0	0	0	1	0	0	504
Auskunft	27	7	16	126	84	2	62	73	346	135	79	169	72	120	61	33	4	5	109	48	54	31	2600
Beratung	35	34	14	388	497	260	580	214	263	228	96	117	88	48	12	44	8	17	39	30	11	15	4892
Betreuung/Begleitung	34	17	37	331	309	123	172	119	24	113	16	103	72	150	46	34	0	4	19	17	17	11	3065
Beratung Dritter	48	0	4	136	35	8	46	20	154	63	55	67	49	264	128	2	0	0	120	67	80	43	1841
Bildungsangebot	0	0	0	110	65	84	4	0	0	0	0	0	0	111	22	0	0	0	0	0	0	0	604
Persönlicher Kontakt	19	2	17	230	183	104	196	223	73	108	24	45	48	115	80	20	1	3	17	18	27	19	2783
Telefonat	0	24	25	7	0	9	15	41	29	35	6	20	2	2	3	32	0	0	2	0	0	0	806
Onlineberatung	32	7	20	72	97	23	50	77	114	90	27	50	27	91	36	11	4	6	83	34	56	20	1633
Fax/Mail/Brief/SMS	71	26	29	277	358	125	424	117	263	131	105	160	79	353	238	67	5	15	154	104	68	48	5319
Vermittlung an andere Beratungsstellen	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	18
Gruppenangebot	0	0	0	57	32	42	8	0	1	0	0	0	0	112	21	0	0	0	0	0	0	0	400
Förderung der Erziehungskompetenz	6	0	0	19	21	0	0	22	5	20	4	4	0	24	0	0	0	0	0	1	0	0	222
Beratung zu Partnerschaft, Trennung/Scheidung	7	0	0	27	27	15	0	7	14	3	1	29	14	25	12	12	0	0	6	0	2	6	324
Einleitung/Begleitung von Erziehungshilfen	0	0	0	20	18	9	3	22	10	83	0	5	0	30	0	0	0	0	2	4	1	0	278
Beratung in Fragen des Alters	4	0	9	86	25	12	14	53	4	4	0	6	19	12	1	17	2	0	18	9	17	9	429
Beantragung von Geld-/ Sachleistungen	34	34	7	135	258	94	227	57	90	111	59	44	19	54	33	39	0	0	3	2	4	2	2422
Hilfen für hörgeschädigte Erwerbslose (nicht IFD)	1	0	0	42	28	3	28	12	30	4	0	7	3	13	16	0	0	1	6	2	3	0	374
Hilfe bei Sucht/ psychischer Erkrankung	2	0	0	24	19	5	38	11	18	0	7	6	6	29	5	1	0	0	2	1	0	0	208
Beratung über Hörschädigung/ Kommunikation u. techn. Hilfen	9	4	4	195	95	53	69	30	45	15	87	59	61	53	29	8	3	3	9	9	7	4	1169
Betreuungsanregung/ Zusammenarbeit mit Betreuern	3	0	0	23	7	0	2	0	22	2	13	21	26	22	6	1	0	0	4	0	19	0	238
Erklärung komplizierter Sachverhalte u. rechtl. Angelegenh.	15	17	44	191	190	117	258	77	315	96	66	163	67	68	13	10	5	7	89	42	34	27	3318
Lotsenfunktion/Begleitung zu anderen Diensten	21	0	0	47	37	23	49	2	14	2	7	8	9	102	29	0	0	0	92	49	52	33	848
Anregung von Selbsthilfeaktivitäten/Vermittlung in Gruppe	1	0	0	53	39	42	16	0	1	0	0	0	0	120	24	0	0	0	6	14	2	6	557
Anleitung anderer Beratungsdienste	0	1	0	1	0	0	0	0	2	0	1	1	1	38	32	1	0	0	4	1	1	2	137
Unterbringung in Einrichtung	0	0	0	6	0	1	8	0	29	0	1	0	0	4	2	1	1	0	2	2	2	1	70
Vermittlung von Reha-Leistungen	0	0	0	10	10	2	21	12	1	2	5	1	1	18	1	0	0	0	15	6	6	0	155
Beratung/Hilfen bei persönlichen Notlagen	14	0	3	40	47	21	45	40	151	57	9	23	18	10	8	13	1	11	4	3	3	0	686
Hilfen bei finanziellen Notlagen/ Schuldnerberatung	0	0	1	21	6	42	36	37	47	33	5	18	1	30	26	2	0	0	7	1	2	5	434
Hilfen bei Wohnungsangelegenheiten	26	2	1	103	82	18	28	26	67	38	21	35	10	21	24	3	0	0	13	7	4	4	769
Beratung in Gesundheitsfragen	0	0	2	48	81	20	22	18	54	69	12	26	26	20	8	5	0	4	5	9	3	1	548

Träger der Beratungsstellen

TRÄGER	ZUSTÄNDIGKEIT	STELLENANTEIL
Evang. Landeskirche in Baden, repräsentiert durch: Diakonisches Werk Main-Tauber-Kreis	Main-Tauber-Kreis (LKR)	0,10
Evang. Landeskirche in Baden, repräsentiert durch: Diakonisches Werk Heidelberg	Heidelberg (SKR) Rhein-Neckar-Kreis (LKR) südl. Teil	0,50
Evang. Landeskirche in Baden repräsentiert durch: Diakonisches Werk Neckar-Odenwald-Kreis	Neckar-Odenwald-Kreis (LKR)	0,20
Evang. Landeskirche in Baden, repräsentiert durch: Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe	Karlsruhe (SKR) Karlsruhe (LKR) Pforzheim (SKR) Enzkreis (LKR) Calw (LKR) zum Teil	1,125
Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg Quinckestraße 72 69120 Heidelberg	Freiburg im Breisgau (SKR) Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) Nord Emmendingen (LKR) Ortenaukreis (LKR) Baden-Baden (SKR) Rastatt (LKR) Calw (LKR) zum Teil Mannheim (SKR) Rhein-Neckar-Kreis (LKR) nördl. Teil	1,50
Stiftung St. Franziskus Kloster 2 78713 Schramberg	Rottweil, (LKR) Tuttlingen (LKR) Freudenstadt (LKR) Zollernalbkreis (LKR) Calw (LKR) zum Teil Freiburg im Breisgau (SKR) Breisgau-Hochschwarzwald (LKR) Süd Lörrach (LKR) Waldshut (LKR) Konstanz (LKR) Schwarzwald-Baar-Kreis (LKR)	1,80
Diakonisches Werk der evang. Kirche in Württemberg e.V. Heilbronner Straße 180 70191 Stuttgart	Stuttgart (SKR) Ludwigsburg (LKR) Heilbronn (SKR) Heilbronn (LKR) Schwäbisch Hall (LKR) Hohenlohekreis (LKR)	1,5
Paulinenpflege Winnenden e.V. Ringstraße 106 71364 Winnenden	Rems-Murr-Kreis (LKR) Esslingen (LKR) Böblingen (LKR) Reutlingen (LKR) Tübingen (LKR) Calw (LKR) zum Teil	1,20
Die Zieglerschen Geschäftsbereich Hör-Sprachzentrum Leopoldschule/Behindertenhilfe Herzog-Albrecht-Allee 19 88361 Altshausen	Ravensburg (LKR) Bodenseekreis (LKR) Sigmaringen (LKR) Biberach (LKR)	0,75
Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen Hörgeschädigtenzentrum St. Vinzenz Rektor-Klaus-Straße 8 73525 Schwäbisch Gmünd	Alb-Donau-Kreis (LKR) Ostalbkreis (LKR) Heidenheim (LKR) Göppingen (LKR) Ulm (SKR)	0,90
Stellenanteil Total		**9,575**

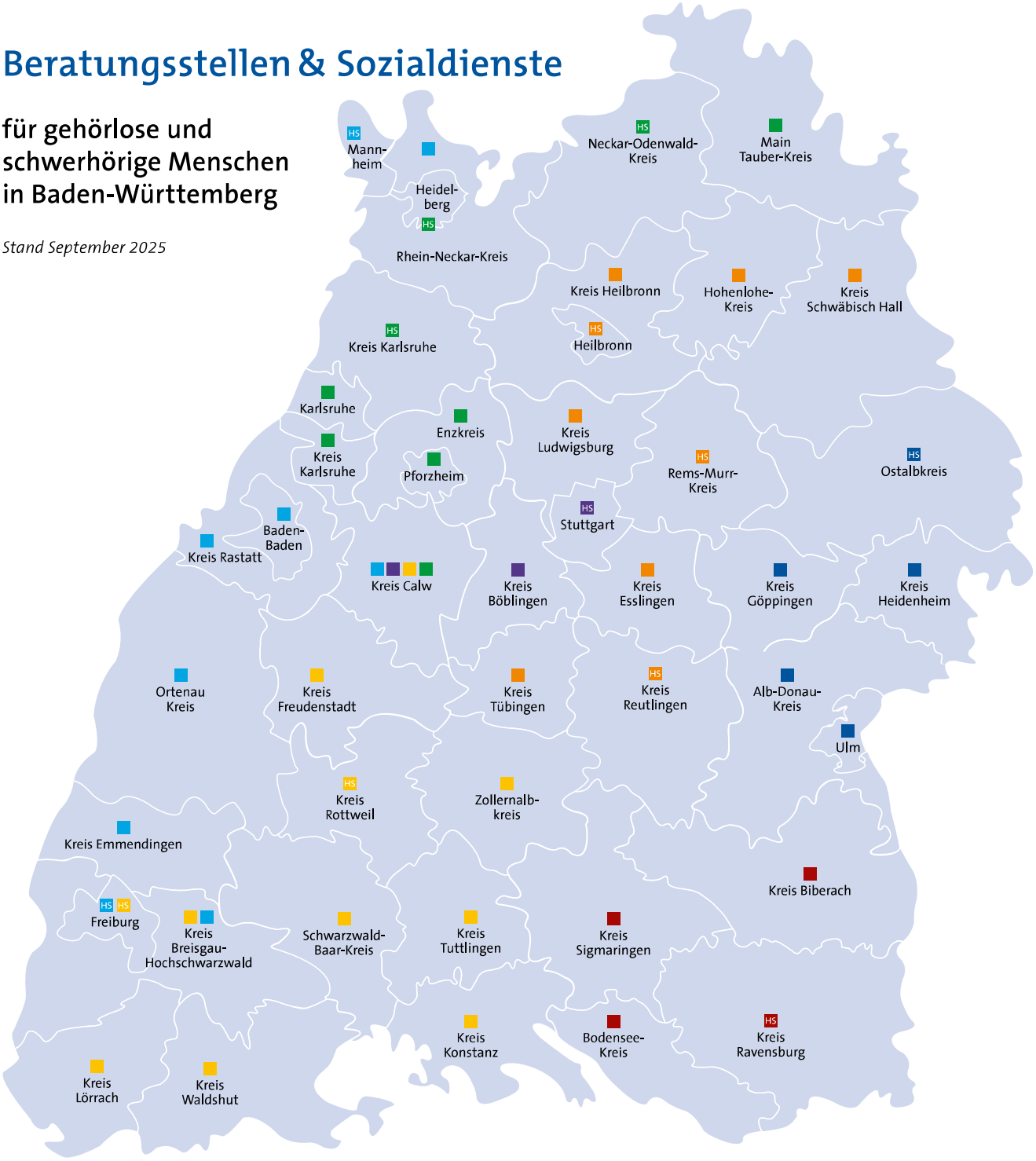
Die Stellenanteile orientieren sich – analog dem IFD – am Schlüssel 1 Vollkraftstelle: 1 Mio Einwohner/-innen.

Stand 01.07.2025, Veränderungen danach können erst im kommenden Jahr berücksichtigt werden.

Beratungsstellen & Sozialdienste

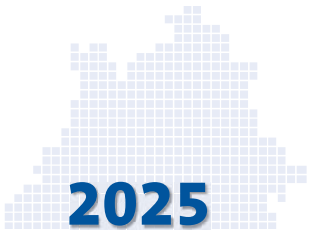
für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg

Stand September 2025



- ☐ *Sprechstunden*
- HS *Hauptsitz*
- *Stiftung Pro Kommunikation in Baden-Württemberg*
- *Stiftung St. Franziskus*
- *Diakonisches Werk der Evang. Kirche in Württemberg e.V.*
- *Paulinenpflege Winnenden e.V.*
- *Vinzenz von Paul gGmbH Schwäbisch Gmünd*
- *Die Zieglerschen*
- *Evangelische Landeskirche in Baden repräsentiert durch*
  - *Diakonisches Werk im Neckar-Odenwald-Kreis*
  - *Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche Heidelberg*
  - *Diakonisches Werk im Main-Tauber-Kreis*
  - *Diakonisches Werk im Landkreis Karlsruhe*
  - *Landkreis Karlsruhe*

Bewohner des Landkreises Calw wenden sich an die nächstliegende Beratungsstelle der angrenzenden Landkreise



2025

JAHRESBERICHT & DOKUMENTATION

der Beratungsstellen für gehörlose und schwerhörige Menschen in Baden-Württemberg